HAUPTPROGRAMM okt 18

KOMMUNALES KINO ESSLINGEN

Liebes Publikum!

Viele der von uns für dieses Monatsprogramm ausgewählten Filme greifen spannende und diskussionswürdige Themen auf: In KINDESWOHL steht eine renommierte Familienrichterin vor der Frage, ob sie einen minderjährigen, gläubigen Zeugen Jehovas per Gerichtsbeschluss zu einer lebenserhaltenden Bluttransfusion zwingen darf. In ALLES IST GUT wird eine junge Frau nach einem harmlosen Flirt vergewaltigt. Sie macht weiter wie gehabt, spricht mit keinem darüber und muss feststellen, dass ihr ihr Leben immer mehr entgleitet. Zwei hochgebildete Iraner lassen sich auf eine traditionelle, arrangierte Ehe ein und versuchen, ein Paar zu werden (DIE DEEKTE KATZE). Der Film UTØYA 22. JULI wirft die Frage auf, ob und wie man einen Film über ein solch unfassbares Massaker wie das, das Anders Breivick am 22. Juli 2011 auf der kleinen norwegischen Insel anrichtete, drehen darf. Filme über zeitgeschichtliche Gegegebenheiten wie WACKERSDORF, BLACKKKLANSMAN oder der australische Western SWEET COUNTRY verweisen auf beunruhigende Art und Weise in die Gegenwart. Unsere Reihe "Flucht | Migration | Rückkehr" beschäftigt sich mit drei sehr wichtigen Aspekten des Themas Flucht und knüpft an unsere Reihe vom vergangenenen Jahr an. Sie sehen schon, dass dieses Programm nicht immer bequem ist, aber Kino muss vielleicht auch manchmal weh tun.

Aber es geht auch anders! Mit GRÜNER WIRD'S NICHT ..., HALALELUJA, TANZ INS LEBEN oder BOOK CLUB haben wir federleichte Wohlfühl-Komödien terminiert, während GLÜCKLICH WIE LAZZARO und MACKIE MESSER reine Kinomagie versprechen!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Kinoteam

Tanz ins Leben

FILM-CAFÉ

© Majestic Filmverleih GmbH

3. Oktober | 14:30 Uhr

111 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG

FINDING YOUR FEET | R: Richard Loncraine | B: Meg Leonard, Nick Moorcroft | K: John Pardue | D: Imelda Staunton (Sandra), Joanna Lumley (Jackie), Timothy Spall (Charlie), Celia Imrie (Bif), David Hayman (Ted)

Kritik: Die romantische Komödie wird hier nicht unbedingt neu erfunden, aber mit einem wunderbaren Ensemble sehr charmant, unterhaltsam und very British umgesetzt. Bei trotzdem sehr hohem Wohlfühlfaktor verschweigt die Komödie dabei die unschönen Seiten des Älterwerdens keineswegs ganz, was sie angenehm erdet.

Inhalt: Lady Sandra Abbott ist nach 35 Ehejahren rundum zufrieden mit ihrem Leben. Ihr Mann Mike, der es als Polizeibeamter zu höchsten Ehren – nämlich einem Adelstitel – gebracht hat, feiert seinen Ruhestand. Doch die Party auf dem Abbott-Landsitz endet mit einem Eklat. Sandra entdeckt, dass Mike, für den sie alles, auch ihre eigenen Träume, opferte, sie seit Jahren betrügt – mit ihrer besten Freundin. Geschockt verlässt sie ihn und zieht Hals über Kopf bei ihrer Schwester Bif in London ein, mit der sie seit Jahren nur noch sporadisch Kontakt hatte. Die unkonventionelle, rebellische Bif versucht bald, ihre steife, versnobte Schwester aufzumuntern. Und dazu gehört auch eine Tanzgruppe rüstiger Senioren – unter ihnen der sympathische Charlie – die zusammen ihre Freundschaft und das Leben feiert. Widerwillig lässt sich Sandra auf dieses große Abenteuer ein. Sie ahnt nicht, dass sie beim Tanzen nicht nur zu sich selbst, sondern auch neue romantische Hoffnung finden wird ...

Film-Café: Nach dem Film gemütliches Beisammensein im Kinofoyer (=Café LUX) bei einer Tasse Kaffee und Gebäck | Kombipreis (Filmeintritt, Kaffee & Gebäck): siehe Seite 16

Die grüne Lüge

KINO & TALK | KOOPERATION

© Little Dream Entertainment

4. Oktober | 19:00 Uhr

93 MINUTEN | FSK 0| TEILS ORIGINAL (MEHRSPRACHIG) MIT UNTERTITELN

Österreich 2017 | R: Werner Boote | B: Werner Boote, Kathrin Hartmann | K: Dominik Spritzendorfer, Mario Hötschl

Gut, solidarisch und wirklich nachhaltig leben – (wie) geht das und was können wir tun, um wirksame Veränderungsprozesse voranzubringen?

Kritik + Inhalt: Nachhaltigkeit ist zu einem Plastikwort verkommen. Selbst der Rüstungskonzern Rheinmetall legt „großen Wert auf … Nachhaltigkeit." Der Film DIE GRÜNE LÜGE erlaubt einen differenzierten Blick hinter die Kulissen, schaut auf die realen Herstellungsprozesse und die zugehörigen Marketing-Strategien. „Grüne Lügen" werden von vielen geglaubt, weil es Konzernen hervorragend gelingt, ihr schmutziges Kerngeschäft unter einem grünen Mäntelchen zu verstecken. Verantwortungsvoll und ethisch vertretbar zu konsumieren bzw. den eigenen Konsum und damit den individuellen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, ist wichtig. Es ersetzt aber solidarisches politisches Handeln nicht.

Wie und wo man sich engagieren kann, erörtert GEW-Kreisvorstandsmitglied **Hans Dörr** mit **Heinrich Brinker,** attac-Aktivist und Mitgründer des Forums Agenda 2030 Kirchheim sowie dem Publikum in einer Talk-Runde im Anschluss an die Aufführung. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der **GEW Esslingen** | GEW-Mitglieder haben FREIEN EINTRITT bei Vorzeigen des Mitgliedausweises bzw. des Adress-Aufklebers auf der Rückseite der aktuellen Ausgabe der Mitgliederzeitschrift bildung&wissenschaft (b&w). Reservierungen im KoKi können online erfolgen

Halaleluja - Iren sind menschlich!

2ND CHANCE

© Koch Films GmbH

5. Oktober | 17:00 Uhr

94 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG

Deutschland, Irland 2017 | HALAL DADDY | R: Conor McDermottroe | B: Conor McDermottroe, Mark O'Halloran | K: Mel Griffith | D: Nikesh Patel (Raghdan Aziz), Art Malik (Amir Aziz), Sarah Bolger (Maeve), Deirdre O'Kane (Doreen), Colm Meaney (Martin), David Kross (Jesper)

Kritik: Angesiedelt im stürmischen Nordwesten der irischen Republik mit seiner grandiosen wilden Landschaft ist HALALELUJA (wir haben uns den Titel nicht ausgedacht!) eine warmherzig-sympathische, vergnügliche, unbeschwerte Culture-Clash-Komödie mit einem sehr beachtlichen Ensemble. Ein perfekter Sommerfilm!

Inhalt: Bis in die beschauliche Provinzhauptstadt Sligo ist Raghdan vor seinem Vater Amir geflüchtet, der ihn unbedingt verheiraten will. Dort hat er bei Onkel Jamal und Tante Doreen Unterschlupf gefunden und widmet sich den angenehmen Dingen des Lebens, die im Wesentlichen darin bestehen, dass er mit seinen Kumpels abhängt oder mit seiner Freundin Maeve zusammen ist. Doch der geschäftstüchtige Amir lässt nicht locker und steht an Raghdans Geburtstag mit einem Geburtstagsgeschenk vor der Tür, das den jungen Mann so richtig aus dem Konzept bringt: Papa präsentiert ihm eine stillgelegte Großschlachterei, die er zum ersten Halal-Schlachtbetrieb für die muslimische Community in Irland umbauen will. Raghdan soll der Chef werden und weiß immerhin sofort, was er auf keinen Fall will: Schlachthofmanager werden. Doch er beugt sich der väterlichen Autorität. Plötzlich steht seine Welt auf dem Kopf. Mit Maeve hat er Ärger, im strukturschwachen Sligo sorgt das neue Projekt für jede Menge Trubel und nicht alle finden es gut, denn die Sligoer haben andere Vorstellungen von Fleischgenuss wie von interkulturellem Zusammenleben …

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner ...

FRÜHSTÜCK & FILM AM 21.10.

5. -10. + 21. Oktober

© Majestic Filmverleih GmbH

117 MINUTEN | FSK 0

Deutschland 2018 | R: Florian Gallenberger | B: Gernot Gricksch, Florian Gallenberger nach der Buchvorlage von Jockel Tschiersch | K: Daniela Knapp | D: Elmar Wepper (Georg "Schorsch" Kempter), Emma Bading (Philomena von Zeydlitz), Monika Baumgartner (Monika Kempter)

Kritik: Nach schweren historischen Stoffen erzählt Florian Gallenberger nun eine intime Geschichte vom Finden der Freiheit und des späten Glücks. Der alte Mann steigt in diesem Fall nicht aus dem Fenster, und doch geht es wie in der schwedischen Seniorenkomödie auch hier um den Ausbruch aus einem freudlos gewordenen Leben, darum, dass es nie zu spät ist, ein Abenteuer zu wagen und Träumen hinterherzujagen. Im Unterschied zu seinem schwedischen Kollegen macht Gallenberger aus dieser Vorgabe keine bissige Satire, sondern ein verspieltes Feelgood-Movie.

Inhalt: Der Betrieb von Gärtner Schorsch steht vor dem Bankrott, weil die Gemeinde den Grünton des Rasens reklamiert und die Rechnungen für die Golfplatz-Sanierung nicht bezahlen will. Als dann auch noch sein schnittiger Doppeldecker gepfändet werden soll, steigt er kurzerhand ein und hebt ab. So beginnt ein Roadmovie in der Luft und auf der Erde zu allerlei märchenhaft pittoresken Orten. Und vor allem zu charmant eigenwilligen Menschen, wie einem schwäbischen Bauern, exzentrischen Aristokraten und ihrer rebellisch kapriziösen Tochter Philomena, zu einem lesbischen Senioren-Paar und zur anpackend erdigen Betreiberin eines Event-Location-Cafés.

Frühstück & Film: Frühstücksbüffet am 21.10. ab 10:30 Uhr im LUX mit Filmbeginn um 12:30 Uhr | Kombiticket „Frühstück, bereitgestellter Kaffee oder Tee und Filmeintritt" nur im Vorverkauf ab dem 25.09. erhältlich | **Preis:** s. S.16

BlackKklansman

JUNGES KINO

5. - 10. Oktober

© Universal International Pictures GmbH

136 MIN. | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 14 J. | DT. F. | ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 08.10.

USA 2018 | R: Spike Lee | B: Charlie Wachtel, David Rabinowitz, Kevin Willmott, Spike Lee nach der Buchvorlage von Ron Stallworth | K: Chayse Irvin | D: John David Washington (Ron Stallworth), Adam Driver (Flip Zimmerman), Laura Harrier (Patrice)

Kritik: Spike Lees (MALCOLM X, DO THE RIGHT THING) Kunst besteht darin, einerseits die Farce auf die Spitze zu treiben, andererseits aber auch zu zeigen, wie ernst, wie unerträglich, wie omnipräsent das Thema Rassismus weiterhin ist. Komik und Seriosität, Satire und Hommage, Nüchternheit und Groteske sind samt und sonders Teil einer erzählerischen Position, die bei aller Verzweiflung das Lachen nicht verlernt hat und bei aller boulevardesken Zuspitzung den ernsten Hintergrund nie aus den Augen verliert.

Inhalt: Eine irrwitzige, aber wahre Geschichte: In den 1970ern ist Ron Stallworth (Denzel Washingtons Sohn John David) der erste schwarze Cop beim Polizeidepartment in Colorado Springs. Zunächst wird er undercover bei Veranstaltungen der Black-Power-Bewegung eingesetzt, aber dann ruft er aus einer Laune heraus einfach mal beim Ku-Klux-Klan an – und wird dort prompt aufgenommen. Natürlich kann Ron die Rolle des weißen Rassisten nur am Telefon selbst spielen, weshalb sein jüdischer Kollege Flip den Part bei den Treffen vor Ort übernimmt – die passende Stimme, damit sich Ron in Person möglichst genauso anhört wie am Telefon, wird mit Hilfe von Szenen aus DER PATE einstudiert. Während sich bei den Ermittlungen immer mehr Hinweise darauf ergeben, dass der örtliche KKK-Verbund womöglich einen terroristischen Anschlag plant, hat Ron bei einem seiner Telefonate plötzlich den Grand Wizard des KKK höchstpersönlich in der Leitung ...

Nicht schon wieder Rudi

DEMENZOFFENSIVE ESSLINGEN

© Macchiato Pictures Filmproduktion UG

8. Oktober | 18:00 Uhr

95 MINUTEN | FSK 0

Deutschland 2015 | R+B: Ismail Sahin, Oona Devi Liebich | K: Edwin Krieg | D: Matthias Brenner (Bernd), Oliver Marlo (Klaus), Frank Auerbach (Peter), Ismail Sahin (Murat), Oona Devi Liebich (Sophie), Marianne Schubart-Vibach (alte Dame)

Kritik: Ein ruhiger Film ohne Special-Effects und ohne überfrachtete Plot-Wirrungen, dessen Stärken in seiner Atmosphäre, seiner Ruhe und seinem Humor liegen. NICHT SCHON WIEDER RUDI entwickelt sich zu einem facettenreichen Film über Demenz und Freundschaft, der zum einen durch seine fachlich kompetente Auseinandersetzung mit dem Thema Demenz, zum anderen durch die authentische Darstellung von Betroffenen – ohne sie dabei ins Dramatische oder ins Lächerliche zu ziehen – besticht.

Inhalt: Eigentlich wollte Bernd nur ein friedliches Angel-Wochenende an einem abgelegenen See mit seinem besten Kumpel Klaus und seinem Bruder Peter verbringen. Dass Klaus Murat mitbringt, den Ex seiner Tochter, passt ihm allerdings gar nicht in den Kram. Als Klaus dann nach einem Unfall plötzlich auch noch nach seinem verstorbenen Hund Rudi suchen will, ist es endgültig vorbei mit der Ruhe. Ohne so recht zu wissen, ob die zunehmende Verwirrung des Freundes tatsächlich auf den Schlag auf seinen Kopf zurückzuführen ist oder weitaus ernstere Gründe hat, beschließt der Rest der Truppe, das Spiel mitzuspielen ...

Wir zeigen den Film im Rahmen der **Demenzoffensive Esslingen** in Zusammenarbeit mit der **Stadt Esslingen - Amt für Soziales und Sport - Pflegestützpunkt/Beratungsstelle für Ältere | Beate Barzen-Meiser** steht im Anschluss auf der Galerie des LUX für Fragen zur Verfügung

Global Family

ZUKUNFTSKINO | FILMREIHE

© imFilm - Agentur + Verleih

11. Oktober | 19:00 Uhr

95 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (DEUTSCH, SOMALI, ENGL. ITAL.) MIT UNTERTITELN

Deutschland, Niederlande 2018 | R+B: Melanie Andernach, Andreas Köhler | K: Andreas Köhler

Kritik: Ein anrührender, nachdenklich machender Film, eine präzise beobachtende Langzeitdokumentation, die vier Generationen einer geflüchteten somalischen Familie in Zeiten der Globalisierung porträtiert.

Inhalt: Ibrahim Shaash war in seiner somalischen Heimat einst ein Fußballstar, Captain der Nationalmannschaft, später Politiker. Dann kamen Umsturz, Krieg – und die Flucht mit zwei kleinen Kindern nach Deutschland. Dort lebt er jetzt mit den beiden Töchtern und vielen Enkeln in Bonn. Sein Bruder Aden - früher ein erfolgreicher Musiker - hat in Mailand Unterschlupf, aber weder Heimat noch Arbeit gefunden. Der dritte Bruder, Abdulahi, ist in Addis Abeba bei der mittlerweile 90-jährigen Mutter Imra geblieben. Geld für den Unterhalt der beiden kommt von der Familie aus aller Welt, praktische Hilfe von einer 17-jährigen Enkelin, die selbst vom Auswandern nach Kanada träumt. Als Imra ihr Exil in Äthiopien verlassen muss, suchen die Angehörigen nach einer Lösung ...

Im Anschluss Talk mit Regisseurin **Melanie Andernach** - Moderation: **Prof. Gabriele Fischer**, Ethikbeauftragte der Hochschule Esslingen | der Film läuft im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe **Zukunftskino** und als Auftakt zur **Filmreihe "Flucht | Migration | Rückkehr"** | in Zusammenarbeit mit der **Hochschule Esslingen,** der **vhs Esslingen, Miteinander Esslingen** - Unterstützerkreis für Geflüchtete in der Weststadt, **Freundeskreis Flüchtlinge** Oberesslingen, **Flüchtlingsrat Baden-Württemberg**

Iuventa

FILMREIHE "FLUCHT | MIGRATION | RÜCKKEHR"

© Cesar Dezfuli

18. Oktober | 19:00 Uhr

92 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINALFASSUNG (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN

Italien, Deutschland 2018 | R+B: Michele Cinque | K: Michele Cinque, Martina Cocco

Inhalt + Kritik: Eine Gruppe junger engagierter Menschen gründet im Herbst 2015 in Berlin die Initiative JUGEND RETTET. Über eine Crowdfunding-Kampagne kaufen sie einen umgebauten Fischkutter und taufen ihn auf den Namen „Iuventa". Im darauffolgenden Jahr startet ihr Schiff zu seiner ersten Mission und schließt sich den Schiffen verschiedener NGOs, der italienischen Küstenwache sowie der Marine an. Nach über einem Jahr Einsatz und ca. 14.000 auf hoher See geretteter Menschen wurde im August 2017 das Schiff plötzlich beschlagnahmt und von den italienischen Behörden in Lampedusa festgesetzt. Seitdem kursiert u.a. der Vorwurf der Kooperation mit Schlepperbanden. Eine Anklage ist jedoch bis heute nicht erfolgt.

Die bewegende Geschichte wurde von Regisseur Michele Cinque festgehalten. Über ein Jahr lang verfolgt der Film das Leben der jungen Protagonist*innen, fängt die gesamte Spanne der Mission ein, beginnend mit dem Moment, in dem sie in See stechen und ihr unglaubliches Vorhaben wahr wird, bis zu dem Punkt, an dem dieses mit der politischen Realität kollidiert.

Im Anschluss ist ein Gespräch zum Film geplant. Leider standen bis Redaktionsschluss weder Talkgäste noch Moderator*in fest

Return to Afghanistan

FILMREIHE "FLUCHT | MIGRATION | RÜCKKEHR"

© Friedrich-Ebert-Stiftung

23. Oktober | 19:00 Uhr

41 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | ORIGINAL mit UNTERTITELN

Deutschland 2017 | R+B: Mohammad Mehdi Zafari | K: Mohammad Mehdi Zafari, Sadeq Nasery

Inhalt + Kritik: RETURN TO AFGHANISTAN - DIE VIELEN GESICHTER VON FLUCHT UND MIGRATION erzählt die Geschichten von sieben Flüchtlingen, die nach Afghanistan zurückkehren. Ihre Fluchtwege reichen über Generationen. Sie kommen aus Deutschland, Pakistan und Iran. Einige kehren freiwillig zurück, andere wurden abgeschoben. Einige wollen helfen, ihr Land wieder aufzubauen, andere sehen für sich keine Zukunft in einer Situation geprägt von Konflikten und Gewalt.

Gefilmt in Afghanistan im Sommer 2017, beleuchtet diese Dokumentation die Motive und Umstände von Rückkehrern. Warum haben sie sich für diesen Weg entschieden? Was waren die Umstände ihrer Abschiebung? Mit welchen Realitäten sind sie konfrontiert, zurück in einem Land, das sie gehofft hatten, für ein besseres Leben zu verlassen? Was sind ihre Wünsche und Pläne für die Zukunft?

Im Anschluss Filmgespräch mit **Mirco Günther**, Leiter des Büros der **Friedrich-Ebert-Stiftung** in Kabul und Produzent des Films sowie **Jama Maqsudi**, Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt | Moderation: N. N. | Sonderpreis: siehe S.16

im Rahmen der **Filmreihe "Flucht | Migration | Rückkehr"** in Zusammenarbeit mit **Miteinander Esslingen** - Unterstützerkreis für Geflüchtete in der Weststadt, **Freundeskreis Flüchtlinge** Oberesslingen, **Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, Hochschule Esslingen** und **vhs Esslingen.**

Book Club - Das Beste kommt noch

© SquareOne Entertainment GmbH

12. - 17. Oktober

105 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 15.10.

USA 2018 | R: Bill Holderman | B: Bill Holderman, Erin Simms | K: Andrew Dunn | D: Diane Keaton (Diane), Jane Fonda (Vivian), Candice Bergen (Sharon), Mary Steenburgen (Carol)

Kritik: BOOK CLUB - DAS BESTE KOMMT NOCH ist eine grundsympathische, charmant-zeitlos inszenierte Feelgood-Komödie über vier Freundinnen, die im hohen Alter noch einmal Lust auf ein aktives Liebesleben bekommen. Vielversprechend ist nicht nur die hochkarätige Besetzung des Films, sondern auch die ungewohnte Offenheit, mit der die so unterschiedlichen Damen das Thema angehen.

Inhalt: Seit ihrer Schulzeit treffen sich die Freundinnen Vivian, Diane, Carol und Sharon regelmäßig im Rahmen eines Buchclubs. Aktuell ist der Erotikroman „Fifty Shades Of Grey" dran, den die Frauen bis zum nächsten Treffen lesen sollen, um dann über den fragwürdigen Inhalt zu diskutieren. Während Diane sich vor allem an der hundsmiserablen Qualität des Buches stört, wecken die von der Autorin E.L. James geschilderten Sexspielchen zwischen Anastasia und Mister Grey durchaus auch erotische Gelüste. Während Vivian einen verflossenen Liebhaber zu daten beginnt und die angesehene und eher spießige Richterin Sharon plötzlich Online-Partnerbörsen für sich entdeckt, müssen sich Diane und Carol mit ihren Familien herumschlagen: Diane wird permanent von ihren erwachsenen Töchtern bevormundet, während sich Carol nichts sehnlicher wünscht, als endlich wieder mit ihrem Ehemann intim zu werden ...

Kindeswohl

FILMTIPP | JUNGES KINO

© Concorde Filmverleih GmbH

12. - 17. Oktober

106 MIN. | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 16 J. | DT. F. | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 17.10.

THE CHILDREN ACT | Grossbritannien 2017 | R: Richard Eyre | B: Ian McEwan nach seinem Roman | K: Andrew Dunn | Emma Thompson (Fiona Maye), Stanley Tucci (Jack), Fionn Whitehead (Adam), Ben Chaplin (Adams Vater)

Kritik: Das zutiefst bewegende, kluge, bildstarke Justiz- und Ehedrama nach dem gleichnamigen Bestseller von Ian McEwan wagt sich an ein heikles Thema. Aus dem exzellenten Ensemble stechen die zweifache Oscar-Gewinnerin Emma Thompson und Stanley Tucci heraus.

Inhalt: Fiona Maye ist Familienrichterin am Londoner High Court. Mit ihrer Ruhe, ihrer Kompetenz, ihrer Fähigkeit, Argumente sachlich einleuchtend zu gewichten, hat sich die Juristin einen Namen gemacht. Ihr neuer Fall bringt sie allerdings an ihre Grenzen: Die Eltern des 17-jährigen, an Leukämie erkrankten Adam verweigern die Zustimmung zu einer Bluttransfusion, die aller Voraussicht nach sein Leben retten könnte. Als Zeugen Jehovas handeln sie aus religiöser Überzeugung. Trotz des Zeitdrucks entschließt sich Fiona, die Verhandlung zu unterbrechen und Adam im Krankenhaus anzuhören. Sie ist tief beeindruckt von seinem klugen Eigensinn. Ihr Urteil stand womöglich schon vorher fest, aber durch diese Begegnung erhält es eine empfindsame Legitimität. Während Fionas berufliche Verantwortung nie einen Aufschub duldet, sind sie und ihr Ehemann, der Philosophiedozent Jack, einander abhanden gekommen.

Unser **Filmtipp** ist inszeniert von Richard Eyre (IRIS), der sich mit britischem Taktgefühl als zuverlässiger Komplize des Autors erweist und dabei stets gekonnt die Balance zwischen Gefühl und Verstand wahrt.

Sweet Country

© Grandfilm GmbH Grandfilm GmbH

12. - 16. Oktober

113 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 16.10..

AUSTRALIEN 2017 | R: WARWICK THORNTON | B: STEVEN MCGREGOR, DAVID TRANTER | K: DYLAN RIVER, WARWICK THORNTON | D: HAMILTON MORRIS (SAM KELLY), NATASSIA GOREY FURBER (LIZZIE), BRYAN BROWN (SERGEANT FLETCHER), SAM NEILL (FRED SMITH)

Kritik: Der australische Western von Warwick Thornton, einem Aborigine, zeigt mit großem Realismus die unerbittliche Ausbeutung der Aborigines durch die Siedler und zieht Linien in die Gegenwart. Ein bildstarker Film voll feiner Schattierungen, der sein Thema ohne Moralkeule verhandelt und – auf subtile Art und Weise – Spannung aufbaut.

Inhalt: Australien 1929: Vor dem Gesetz der britischen Krone sind Aborigines den weißen Siedlern gleichgestellt. Doch wo es weder einen Gerichtssaal noch eine Kirche gibt, bleiben Gerechtigkeit und Barmherzigkeit leere Begriffe und die indigenen Einwohner der Willkür der weißen Siedler ausgeliefert. Sam Kelly und seine Frau Lizzie haben es vergleichsweise gut getroffen. Sie arbeiten quasi gleichgestellt auf dem Hof des frommen Fred Smith, doch auch dieser kann sie nicht davor bewahren, für einige Arbeitstage auf den Hof des Kriegsrückkehrers Harry March abgestellt zu werden. March benutzt Sam und Lizzie nicht nur als billige Arbeitskräfte, er lebt seinen, vom Kriegstrauma befeuerten, Sadismus an ihnen aus. Er vergewaltigt Lizzie. Kurz darauf wird Sam ihn töten – in Notwehr. Trotz ihrer Unschuld müssen Sam und Lizzie fliehen. Im Dorf wird eine Gruppe zusammengestellt, die die flüchtigen Aborigines fangen und vor Gericht stellen soll.

Glücklich wie Lazzaro

© Piffl Medien GmbH

19. - 24. Oktober

106 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ITALIENISCH) MIT UNTERTITELN AM 22.10.

LAZZARO FELICE | ITALIEN, DEUTSCHLAND 2018 | R+B: ALICE ROHRWACHER | K: HÉLÈNE LOUVART | D: ADRIANO TARDIOLO (LAZZARO), ALBA ROHRWACHER (ANTONIA), TOMMASO RAGNO (TANCREDI), AGNESE GRAZIANI (ANTONIA ALS KIND)

Kritik: Lassen wir die internationale Presse sprechen: "Italienisch bis ins Herz, ebenso zeitlos wie gegenwärtig" [THE HOLLYWOOD REPORTER] - "Ein Meisterwerk ... Lazzaros Blick hebt unsere Welt aus den Angeln. Mehr kann Kino nicht leisten." [DER STANDARD] - "Meisterhaft lässt die preisgekrönte Regisseurin Alice Rohrwacher mit ihrer poetisch-sozialkritischen Fabel das neorealistische italienische Kino auferstehen. [PROGRAMMKINO.DE] - "Von einer unheimlichen und unheimlich schönen,virtuosen Musikalität durchwoben, von einer einzigartigen Vielklanglichkeit." [CRITIC.DE]

Inhalt: Eine Geschichte, die sich im Kern unglaublicherweise tatsächlich in den 1980er(!) Jahren ereignet hat: Inviolata, ein abgeschiedenes Landgut im italienischen Nirgendwo. Hier herrscht die Marquesa Alfonsina de Luna mit harter Hand über ihre Landarbeiter, die sie wie Leibeigene behandelt. Lazzaro ist einer von ihnen, ein junger Mann, so gutmütig, duldsam und unschuldig, dass man ihn für einfältig halten könnte. Eines Tages kommt Tancredi nach Inviolata, Sohn der Marquesa, der unter seiner Mutter so sehr leidet wie dem Landleben. Zwischen Tancredi und Lazzaro entwickelt sich eine seltsame, ungleiche Freundschaft, die erste in Lazzaros Leben. Anfangs noch zart und unbeholfen, wird sie die Zeit überdauern, auch die alles auseinander sprengenden Folgen des „großen Betrugs", die Lazzaro auf der Suche nach Tancredi in die große Stadt führen wird.

Utøya 22. Juli

19. - 24. Oktober

© Weltkino Filmverleih GmbH

98 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG
NORWEGEN 2018 | R: ERIK POPPE | B: ANNA BACHE-WIIG, SIV RAJENDRAM ELIASSEN | K: MARTIN OTTERBECK | D: ANDREA BERNTZEN (KAJA), ALEKSANDER HOLMEN (MAGNUS), BREDE FRISTAD (PETTER)

Kritik + Inhalt: Drei strenge Prämissen hat sich der Regisseur auferlegt: Der Massenmörder Anders Behring Breivik wird weder namentlich erwähnt noch im Bild gezeigt. Die Figuren des Films basieren nicht auf realen Personen, sondern sind Verdichtungen auf der Grundlage von Gesprächen, die mit Überlebenden geführt wurden. Die Ereignisse auf der Insel werden nach einer Exposition in 72 qualvollen Echtzeitminuten in einer einzigen Einstellung geschildert. Es geht also darum, die Situation der Opfer unmittelbar erfahrbar zu machen, ihre Überraschung, ihre Ahnungslosigkeit. Zugleich will Poppe nicht das Risiko eingehen, den Täter potenziellen Nachahmern auch nur ansatzweise »cool« erscheinen zu lassen. Breiviks Motive bleiben ebenso im Dunkeln wie sein Vorgehen. Präsent ist er nur akustisch, im nervenaufreibenden Stakkato seines Dauerfeuers. Wir begleiten Kaja (fulminant gespielt von der jungen Andrea Berntzen) ins Zeltlager, wo es ein Streitgespräch mit ihrer Schwester Emilie und danach mit einigen anderen Jugendlichen eine Diskussion über die Explosion in Oslo gibt. Schon fallen auf Utøya irgendwo die ersten Schüsse, verzweifelte Teenager laufen um ihr Leben, und für Kaja beginnt die Dauerflucht vor den rechts und links einschlagenden Kugeln des Killers.

Kann und darf man ein solches Massaker verfilmen? Wo liegt der Fokus? Auf den privaten Geschichten, in die das Böse blitzartig einschlägt oder auf einer radikal reduzierten und stilisierten subjektiven Erfahrung?

Die defekte Katze

BARRIEREFREI | CINEMA GLOBAL

19. - 23. Oktober

© Alpenrepublik Filmverleih GmbH

97 MIN. | FSK 6 | ORIGINAL (DEUTSCH, FARSI), MIT DT. UNTERTITELN | ORIGINAL MIT PERSISCHEN UNTERTITELN AM 21.10.
R+B: SUSAN GORDANSHEKAN | K: JULIAN KRUBASIK | D: PEGAH FERYDONI (MINA), HADI KHANJANPOUR (KIAN), HENRIKE VON KUICK (SOPHIE), CONSTANTIN VON JASCHEROFF (LARS)

Kritik: Wunderbar unaufgeregt, aber mit feinem Gespür für Ängste, Schlüsselmomente und Wendepunkte erzählt Regisseurin Susan Gordanshekan von einer Beziehung, die sich zunehmend als defekt erweist, wie die Katze, die Mina in den gemeinsamen Haushalt einbringt. Einen Weg, der für sie beide taugt, findet das Paar erst, nachdem es die aufgeladenen Erwartungen aneinander sowie die ihres sozialen Umfeldes abstreift.

Inhalt: Mina lebt im Iran. Mit ihrem Wunsch zu heiraten ist sie verhältnismäßig spät dran. Kian ist Arzt iranischer Herkunft und lebt als Single in Deutschland. Von mehreren gescheiterten Blind Dates frustriert, nimmt er schließlich den Rat seiner Mutter an, auf traditionelle iranische Art – durch arrangierte Gespräche mit potenziellen Partnerinnen – eine Frau zu finden. Bei den ersten vorsichtigen Begegnungen zwischen Mina und Kian entflammt zwar nicht die große romantische Liebe, doch die Möglichkeit einer künftigen Gemeinsamkeit tut sich auf. Mina entscheidet sich, Kian zu heiraten und sich der Ungewissheit einer neuen Existenz in Deutschland zu stellen. Beide haben die besten Absichten, ihre Beziehung harmonisch zu gestalten – und scheitern doch kontinuierlich.

Sounds & Silence

FILM & TALK | KOOPERATION

© ARSENAL Filmverleih GmbH

20. Oktober | 16:00 Uhr

91 MINUTEN | FSK 0

Schweiz 2009 | R+B+K: Peter Guyer, Norbert Wiedmer

Unterwegs durch eine Welt der Töne, Klänge und Geräusche – mit Manfred Eicher, dem bedeutenden Entdecker und Vermittler zeitgenössischer Musik und Gründer des Musiklabels ECM. Eine Spurensuche bei Konzerten, in Aufnahmestudios, in Hinterzimmern und an Wegrändern mit den Musikern Arvo Pärt, Eleni Karaindrou, Dino Saluzzi, Anouar Brahem, Gianluigi Trovesi, Marilyn Mazur, Nik Bärtsch, Kim Kashkashian, Jan Garbarek und vielen weiteren. Ein sinnliches, eindringliches und meditatives Roadmovie, dem Außergewöhnliches gelingt: die Magie der Musik einzufangen.

1968 gründete Manfred Eicher in München die Schallplattenfirma "Edition of Contemporary Music" (ECM). Heute ist er ein Mann von Weltruhm. „Free at last" nannte er die erste selbst produzierte Schallplatte mit dem amerikanischen Pianisten Mal Waldron. Ein Titel, der als Credo bis heute Eichers Weg bestimmt. Die Zeit beschrieb ECM als die „einzige renommierte, stilbildende deutsche Plattenfirma, in Japan ebenso gefeiert wie in den USA". 2018 wurde Eicher in den Kreis der Honorary Fellows der Londoner Royal Academy of Music aufgenommen.

Das diesjährige **Jazzfestival Esslingen** vom 17. bis 28. Oktober steht unter dem Motto **"50 Jahre ECM"**. Im Anschluss an die Aufführung des Films spricht Festivalmacher **Maximilian Merkle** mit dem weltweit renommierten Produzenten **Manfred Eicher** (angefragt) | eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem **Jazzfestival Esslingen**

Wackersdorf

BARRIEREFREI | JUNGES KINO

© Alamode Filmverleih GmbH

25. - 30. Oktober

122 MIN. | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 14 JAHREN

Deutschland 2018 | R: Oliver Haffner | B: Gernot Krää, Oliver Haffner | K: Kaspar Kaven | D: Johannes Zeiler (Hans Schuierer), Anna Maria Sturm (Monika Gegenfurtner), Peter Jordan (Claus Bössenecker), Florian Brückner (Vollmann), Fabian Hinrichs (Billinger), Johannes Herrschmann (Pirner)

Kritik: Oliver Haffner verfilmt die Geschichte der Anfänge des Widerstandes gegen die geplante Wiederaufarbeitungsanlage im oberpfälzischen Wackersdorf als beunruhigend brandaktuelles, packendes, sehr kluges und dabei angenehm nüchtern gehaltenes Politdrama. Was Haffner dabei hervorragend gelingt, ist die bedrückende, ja lähmende Atmosphäre fühlbar zu machen, die seinerzeit in Bayern herrschte: jene von Strauß kultivierte Mischung aus Spezlwirtschaft und Amigo-Sumpf.

Inhalt: Bayern 1985: Schön und friedlich ist es in der Oberpfalz, aber es gibt dort immer weniger Arbeit. Der Braunkohleabbau hat sich nahezu erledigt und auch die Landwirtschaft bringt nicht mehr genügend ein. Die Menschen wandern ab. In einer solchen Situation klingt die mögliche Ansiedlung eines "blitzsauberen, zukunftsweisenden, industriellen Großprojektes" natürlich wie Musik in den Ohren eines Landrates, der sich um seine absterbende Heimatregion und ihre Bewohner sorgt. Trotzdem lehnt er schließlich ab, der Herr Landrat Schuierer von der SPD, und mit ihm noch ein paar hunderttausend andere, die den Kampf aufnehmen gegen die von der Bayerischen Staatsregierung unter Führung von CSU-Chef und Alleinherrscher Franz-Josef Strauß in Wackersdorf geplante Wiederaufarbeitungsanlage für nukleare Kernbrennstoffe. Und deren Widerstand bald mit beispielloser Kaltschnäuzigkeit und ungeheurer Brutalität gekontert wird, so dass es schließlich zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen kommt.

Alles ist gut

BARRIEREFREI FÜR SEHBEEINTRÄCHTIGTE

© NFP marketing & distribution GmbH

26. - 30. Oktober

94 MINUTEN | FSK 12

Deutschland 2018 | R+B: Eva Trobisch | D: Aenne Schwarz (Janne), Andreas Döhler (Piet), Hans Löw (Martin), Tilo Nest (Robert), Lisa Hagmeister (Sissi), Lina Wendel (Sabine)

Kritik: Ein Titel, der ahnen lässt, dass sich dahinter ein äußert beunruhigender Film verbirgt. Eva Trobischs Kinodebüt über eine junge Frau, die mit einem sexuellen Übergriff konfrontiert wird, wurde beim Filmfest München vom Publikum, von der Presse und von der Filmszene geradezu euphorisch gefeiert und mehrfach ausgezeichnet – vollkommen zu Recht und sicherlich nicht nur wegen der aktuellen #MeToo-Debatte. Das Debüt erzählt seine Geschichte sehr konzentriert, vollkommen unaufgeregt und gerade das lässt ihn so tief und nachhaltig wirken. Grandios ist das Ensemble, aus dem Aenne Schwarz (VOR DER MORGENRÖTE) herausticht.

Inhalt: ALLES IST GUT ... so zumindest der Eindruck, den Janne vermitteln möchte. Aber nichts ist gut. Nicht seit jenem Klassentreffen, an dem sie zufällig Martin kennengelernt hat, mit dem sie sich auf einen harmlosen Flirt eingelassen hat. Er will mit ihr schlafen. Sie sagt nein – zuerst amüsiert, dann energischer, schließlich ungläubig. Doch er holt sich, was er will und haut einfach ab. Danach lässt Janne erst mal alles seinen gewohnten Gang gehen – wenn man die Dinge nicht zum Problem macht, hat man auch keins. Doch ihr Schweigen über den Vorfall weicht nach und nach einer stillen Ohnmacht. Bis Janne ihr Leben, ihr neuer Job und die Liebe zu ihrem Freund Piet immer mehr entgleiten ...

Mackie Messer - Brechts Dreigroschenfilm

BARRIEREFREI | JUNGES KINO

© Wild Bunch Germany GmbH

25. - 31. Oktober

136 MIN. | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 15 JAHREN

Deutschland, Belgien 2018| R+B: Joachim Lang | K: David Slama | D: Lars Eidinger (Brecht), Tobias Moretti (Macheath), Hannah Herzsprung (Polly), Joachim Król (Peachum), Claudia Michelsen (Frau Peachum), Britta Hammelstein (Lotte Lenya)

Kritik: Gefühlt erfordern die 136 Minuten dieses klugen, verblüffenden, teils beklemmend aktuellen Films kein großes Sitzfleisch, denn man kommt kaum zum Luftholen. Regisseur Joachim Lang vereint für MACKIE MESSER - BRECHTS DREIGROSCHENFILM mehrere Ebenen und verbindet sie zu einem außergewöhnlichen filmischen Erlebnis. Da verwandelt sich eine Spielszene aus der Dreigroschenoper in eine lebendige Diskussion der Schauspieler über ihre Rollen. Oder Brecht selbst durchbricht die vierte Wand und spricht mit dem Zuschauer über seine Gedanken und Vorhaben. Das alles gerahmt von den hervorragend dargebrachten und federleicht in Szene gesetzten musikalischen Stücken der Oper selbst. Lang inszeniert mit Esprit und Lust, welche sich auch in der großen Spielfreude des glanzvollen Ensembles widerspiegelt. Dieser Film ist ein großes Geschenk an uns!

Inhalt: Nach dem überragenden Welterfolg von Brechts Dreigroschenoper will das Kino den gefeierten Autor des Stücks für sich gewinnen. Doch dieser ist nicht bereit, nach den Regeln der Filmindustrie zu spielen. Seine Vorstellung vom "Dreigroschenfilm" ist radikal, kompromisslos, politisch, pointiert. Er will eine völlig neue Art von Film machen und weiß, dass die Produktionsfirma sich niemals darauf einlassen wird. Ihr geht es nur um den Erfolg an der Kasse. Während vor den Augen des Autors (und den unseren) seine Filmversion der Dreigroschenoper Form anzunehmen beginnt, sucht Brecht die öffentliche Auseinandersetzung und bringt die Produktionsfirma vor Gericht.

Gimme Danger

FILM & DISCO

© STUDIOCANAL GmbH

31. Oktober | 21:00 Uhr

108 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN

USA 2016 | GIMME DANGER - LONG LIVE THE STOOGES | R+B: JIM JARMUSCH

Kritik: Jim Jarmusch macht in keinem Moment einen Hehl daraus, dass für ihn Iggy Pop und the Stooges "the greatest Rock'n'Roll-Band ever" waren. An Ausgewogenheit liegt Jarmusch hier ebenso wenig wie an analytischen Einsichten. Er will die Stooges feiern und seinem Freund Jim Osterberg alias Iggy Pop, der auch schon Auftritte als Schauspieler in Jarmusch-Streifen hatte, die Chance geben, in Erinnerungen zu schwelgen.

Inhalt: GIMME DANGER überlässt neben Iggy Pop und den anderen Mitgliedern der Band nur noch Verwandten und engen Vertrauten das Wort. Andere Musiker bleiben ebenso außen vor wie Kritiker und Rockhistoriker. Jarmusch konzentriert sich ganz auf die Innenansicht der Band. In ausführlichen Interviews erzählen Osterberg und die beiden Asheton-Brüder, Ron und Scott, von den Ereignissen und Wegstationen, die schließlich 1967 zur Gründung der Stooges geführt haben, und dem anarchisch-wildem Trip, der damit begann. Sechs Jahre sollte ihr Traum von einem wahrhaft "kommunistischen" Kunstexperiment, während dessen Bestehen sie alles gerecht untereinander teilten, währen. Drei Alben sind in dieser Zeit entstanden, und jedes von ihnen hat Rockgeschichte geschrieben. 1973, nach der Veröffentlichung von "Raw Power", endete ihr gemeinsamer Trip in die Zukunft des Rock'n'Roll dann auf erstaunlich unspektakuläre Weise. Alles löste sich einfach auf.

Film & Disco: Im Anschluss auf den Film Disco im LUX "Mixed Music" mit DJ N. N. | in Kooperation mit dem LUX | Kombiticket: Filmeintritt & Disco: siehe S.16

Vorschau: Leave No Trace

JUNGES KINO

© Sony Pictures Entertainment Deutschland

November 2018

Der Kriegsveteran und Witwer Will lebt mit seiner 13-jährigen Tochter Tom in den Wäldern eines öffentlichen State Parks in Portland, Oregon. Als ihnen die Behörden auf die Spur kommen, ziehen sie um in ein Haus am Stadtrand, was vor allem Will nicht lange aushält. LEAVE NO TRACE ist ein intelligent konstruiertes, komplex geschriebenes und tief berührendes Vater-Tochter-Drama, das viel über Amerika erzählt.

Vorschau: Werk ohne Autor

DEUTSCHER OSCAR-KANDIDAT

© The Walt Disney Company

November 2018

Zu Zeiten der deutschen Teilung gelingt dem jungen Künstler Kurt Barnert (angelehnt an die Figur Gerhard Richters) die Flucht aus der DDR in die BRD. Doch ein friedliches Leben will sich für ihn nicht einstellen – zu sehr plagen ihn seine Kindheits- und Jugendtraumata, die er während der Herrschaft der Nazis und der SED-Zeit erlitten hat. Er heiratet Elisabeth und plötzlich gelingen ihm Bilder, mit denen er nicht nur seine eigenen Erlebnisse verarbeitet, sondern auch die einer ganzen Generation. Doch das Verhältnis zu seinem undurchsichtigen Schwiegervater Professor Seeband bleibt problematisch.

GONZO! KINDERKINO im Oktober
www.gonzo-kinderkino.de

05.10.: **Zafir, der schwarze Hengst**
74 Minuten | FSK 0 | empfohlen ab 8 Jahren
Wunderbarer Kinderfilm um die entstehende Freundschaft zwischen Ana und dem afghanischen Mädchen Sharbat sowie beider Liebe zu Hengst Zafir.
Dänemark 2003 | R: Regie: Marlene Vilstrup

WELTMÄDCHENTAG am 6. Oktober
14:30 Uhr: **Lola auf der Erbse**
90 Minuten | FSK 0 | empfohlen ab 8 Jahren
Außenseiterin Lola lebt mit ihrer Mutter auf einem Hausboot. Sie freundet sich mit Rebin an und stellt fest, dass sich der kurdische Junge illegal in Deutschland aufhält ...
Deutschland 2017 | Regie: Thomas Heinemann
16:30 Uhr: **Blanka**
75 Minuten | FSK 6 | empfohlen ab 11 Jahren
Kann Blanka von ihrem großen musikalischen Talent profitieren und dem Leben auf der Straße entkommen?
Italien, Japan, Philippinen 2015 | | Regie: Kohki Hasei
Koop: Referat für Chancengleichheit

Gans im Glück
82 Minuten | FSK 0 | empfohlen ab 7 Jahren

© Wild Bunch Germany GmbH

07., 13. + 14. Oktober

Weil sie sich ständig über ihn ärgern, sind die anderen Gänse ohne Peng gen Süden geflogen. Der kann wegen einer Verletzung erst einmal nicht folgen, rettet aber per Zufall zwei verwaiste Entenküken, die ihm fortan auf Schritt und Tritt folgen ...
China, USA 2018 | R: Christopher Jenkins

13.10.: **Mein Freund die Giraffe**
74 Minuten | FSK 0 | empfohlen ab 6 Jahren
Kann man seinen besten Freund mit in die Schule nehmen, auch wenn dieser eine sprechende Giraffe ist?
Niederlande, Deutschland 2017 | Regie: Barbara Bredero

20., 21. + 27.10.: **Das doppelte Lottchen (2017)**
90 Minuten | FSK 0 | empfohlen ab 6 Jahren
Erich Kästners zeitlose Geschichte mit tollen Hauptdarstellerinnen als moderner Familienfilm erzählt.
Deutschland, Österreich 2017 | Regie: Lancelot von Naso

27.+28.10.: **Pettersson & Findus: Findus zieht um**
81 Minuten | FSK 0 | empfohlen ab 5
Der alte Pettersson ist genervt von Findus' ständiger Rumhüpferei und baut ihm gleich nebenan ein extra Spielhaus. Das findet Findus so toll, dass er ganz umziehen will. Herr Pettersson hat sich das allerdings anders vorgestellt und ist traurig ...
Deutschland, Österreich 2017 | Regie: Lancelot von Naso

Thilda & die beste Band der Welt
94 Min | FSK 0 | empfohlen ab 9 Jahren

© farbfilm Verleih GmbH

31. Oktober

THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT ist ein Feelgood-Movie für die ganze Familie über eine junge Band, die sich für einen Musikcontest auf einen turbulenten Roadtrip quer durch Norwegen begibt.
Norwegen, Schweden 2018 | R: Christian Lo
Kooprationen: Kinder-Biennale

ACHTUNG! Bitte beachten Sie die geänderten Spieltermine und Anfangszeiten: siehe S. 8 + 9

EINTRITTSPREISE
KOMMUNALES KINO

Hauptprogramm | Lazi Xtensions
€ 8,00 | ermäßigt € 5,00 (1)
€ 7,00 für Studierende (2)
€ 7,00 für Gruppen ab 10 Personen (3)

GONZO! Kinderkino
€ 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)
€ 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)
€ 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
€ 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** und für **Geflüchtete** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen außer für Specials

Sneak-Preview | RETURN TO AFGHANISTAN
€ 5,50 | ermäßigt € 3,50 (1,2)

Frühstück & Film (Kombiticket) *
€ 24,50 | ermäßigt € 21,50 (1)

Film-Café (Kombiticket) **
€ 9,00 | ermäßigt € 8,00 (1,2)

Film & Disco (Kombiticket) *
€ 11,00 | ermäßigt € 8,00 (1,2)

(1) gegen Nachweis für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Altersnachweis muss erbracht werden), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises
(2) gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises
(3) nur nach verbindlicher Voranmeldung (Mail: info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter)
* Reservierungen sind nicht möglich | Kombitickets "Frühstück & Film" nur im Vorverkauf solange verfügbar | Kombitickets "Film & Disco" auch an der Abendkasse, sofern nicht ausverkauft
** Bitte nur Kombitickets reservieren | nur Film: es gibt noch Tickets an der Abendkasse

ACHTUNG NEU! Wenn Sie online reservieren, können Sie Ihre Tickets bei Bedarf auch wieder stornieren! Den Link dafür finden Sie auf Ihrer Reservierungsbestätigung!

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:
Kommunales Kino Esslingen e. V.
Maille 4-9, 73728 Esslingen
Kartenreservierung: 0711.310595-10
Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr | info@koki-es.de | www.koki-es.de

INFORMATIONEN
KOMMUNALES KINO

KASSENÖFFNUNG jeweils 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | KEINE RESERVIERUNGEN PER E-MAIL | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (anfallende Transaktionskosten gehen zu Ihren Lasten | wir empfehlen die Sofortüberweisung) | KINOKASSE | BUCHHANDLUNG PROVINZBUCH

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE + SEHBEEINTRÄCHTIGTE
Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRBEEINTRÄCHTIGTE
Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln
OmeU: originalsprachliche Filme mit englischen Untertiteln
FSK: verbindliches gesetzliches Kennzeichen
FSK OFFEN: die Altersprüfung wurde zu Redaktionsschluss dieses Heftes nicht abgeschlossen | informieren Sie sich bitte unter www.fsk.de oder www.koki-es.de
FSK NICHT GEPRÜFT: eine Altersprüfung des Films ist nicht vorgesehen | ein Filmbesuch ist erst ab 18 J. möglich

TITEL: Hannah Herzsprung in MACKIE MESSER - ...
DRUCK: F & W MAYER GMBH & CO.KG ESSLINGEN
KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:
- Stadt Esslingen am Neckar
- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg